

Die Redaktion und Administration befinden sich in der Buchdruckerei J. Krmpotic, Piazza Carl I., ebenerdig. Telefon Nr. 58.

Sprechstunden d. Redaktion: Von 6 bis 7 Uhr abends.

Bezugsbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post oder die Ausreißer monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 30 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h. Einzelpreis 6 h.

Druck und Verlag: Buchdruckerei J. Krmpotic Pola.

Polaer Tagblatt.

Die Zeitung erscheint täglich um 6 Uhr früh.

Abonnements und Ankündigungen (Inserate) werden in der Verlagsbuchdruckerei Jos. Krmpotic, Piazza Carl I., entgegengenommen.

Änderliche Anzeigen werden durch alle größeren Ankündigungsbureaus übernommen. Inserate werden mit 10 h für die 6mal gehaltene Zeile, Restamontagen im redaktionellen Teile mit 50 h für die Zeile berechnet.

Verantwortlicher Redakteur: Ferdinand Stepanek, Pola.

V. Jahrgang

Pola, Dienstag, 12. Oktober 1909.

— Nr. 1361. —

Telegraphische und telephonische Nachrichten.

(Telegramme des I. I. Korrespondenzbureaus.)

Frankreich.

Paris, 11. Oktober. Ministerpräsident Briand hielt hier heute eine äußerst beifällig aufgenommene Rede, in welcher er erklärte, er werde die Republik so hoch über die Parteien erheben, daß ganz Frankreich sich in ihr widerspiele. Der Ministerpräsident legt dar, wie dringend die Reform sei über das Gesetz über die Ruhegehälter der ländlichen Arbeiterinnen und sagte dann, die republikanische Partei müsse sich von lokalen Interessen freimachen, damit das Herz Frankreichs selbst in ihr schlage. Die Regierung werde ihre Macht nicht behalten, wenn sie nicht imstande sein werde, der republikanischen Partei neues Leben einzufößen.

Ministerpräsident Briand beschäftigte sich im weiteren Verlaufe seiner Rede mit der sozialen Frage und führte aus: Man hätte müssen neue Sitten der Bevölkerung zum Eigentum heranziehen und sie zur Verwaltung der Güter zulassen. Er werde eine Organisation anbahnen, welche die Arbeiter der Erträge der Industrie teilhaftig werden lassen soll.

Alle Republikaner könnten sich um die Regierung scharen zur Durchführung der Reform. Die Angriffe der äußersten Linken und der Rechten ließen ihn kalt. Diese Angriffe seien gegen ihn gerichtet, weil er einen Vertrauensposten besetze und sie werden sich auch gegen seine Nachfolger richten. Wenn es die Angreifer aber versuchen sollten, zu Taten zu übergehen, so werde er auf dem Plage sein, um ihnen den Weg zu verlegen. Die Stunde sei aber günstig für ein einträchtiges Vorgehen. Der begeisterte Empfang, welchen den Truppen bei den großen Manövern bereitet wurde, sei die beste Antwort für diejenigen, welche behaupten, daß das Vaterland im Falle eines Angriffes von manchem seiner Kinder im Stiche gelassen werden würde. Die Armee sei imstande, alle Schwierigkeiten zu bewältigen. Das Vaterland behüte seine Kraft. Es wolle leben und blühen. Es wird niemals ein Angriff auf seinem Namen oder auf sein Leben zulassen. Sollte es durch ein Unglück dazu kommen, so würden alle Franzosen gegen den Feind marschieren, um ihr geliebtes Vaterland zu verteidigen.

Die Rede Briands wurde mit lebhaftem Beifall und Rufen: Es lebe Briand! Es lebe die Republik! aufgenommen.

Paris, 10. Oktober. Auf dem sozialistisch-radikalen Kongresse wurde ein bemerkenswerter Brief Leon Burgeois verlesen, der eine Art Parteiprogramm gelangt zu dem Schlusse, die radikale Partei sei mehr als eine politische Partei; sie wünsche die auf Basis von Gesetz, Recht und Pflicht organisierte französische Demokratie zu verkörpern.

Säntner Landtag.

Klagenfurt, 9. Oktober. Auf den Bericht des Abg. Burger, betreffend den Antrag des Finanzausschusses wegen der vorläufigen Bedeckung des Landesbedarfs für das Jahr 1910, sprach Abg. Steinwender. Er bezeichnete die Vorschläge der Regierung für die Sanierung der Landesfinanzen als unannehmbar. Der Landtag beschloß, vorläufig pro 1910 die Bedeckung durch verschiedene Umlagen, durch den Staatszuschuß aus der Personaleinkommensteuer, durch eine Auflage von Bier und Branntwein und die staatliche Zuerkennung aus der Branntweinsteuer usw. in der bisherigen Höhe zu suchen und den Abgang durch die Aufnahme einer schwebenden Schuld zu decken.

Der Landtag wurde hierauf über A. h. Anordnung verlag.

Prozeß Ordlit—Kestranek.

Prag, 11. Oktober. Heute begann vor dem hiesigen Schwurgerichte die Verhandlung über die Klage, die der jungtschechische Reichsratsabgeordnete Josef Ordlit gegen den Generaldirektor Kestranek

wegen eines Artikels angestrengt hat, in dem Kestranek dem Abgeordneten Ordlit zum Vorwurfe macht, dieser habe sein Abgeordnetenmandat dazu mißbraucht, um der Prager Eisenindustrie-Gesellschaft Begünstigungen für ihre Schraubenfabrik zu erlangen, an deren Gründung Abg. Ordlit beteiligt war. Die vom Dr. Körner namens des Abgeordneten Ordlit gegen Kestranek und gegen den Redakteur des „Prager Tagblattes“ Gustav Horn überreichte Anklage erklärt, daß die beiden letztgenannten sich des Vergehens gegen die Sicherheit der Ehre nach § 7, 488 und 493 St.-G.-B. schuldig gemacht hätten.

Staatsbeamtenversammlung.

Prag, 11. Oktober. Gestern fanden hier Manifestationsversammlungen der deutschen und tschechischen Staatsbeamten statt, in welchen Resolutionen zugunsten der Schaffung einer Dienstpragmatik für die Staatsbeamten sowie des Zeitavancements beschlossen wurden. Die Reichsratsabgeordneten wurden aufgefordert, mit allen Kräften für die Arbeitsfähigkeit des Parlamentes einzutreten.

Die Reise des Zaren nach Italien.

Petersburg, 11. Oktober. Wie verlautet, erfolgt die Abreise des Zaren nach Italien am 19. Oktober über Odessa, Alexandrowo, Posen und München. Szowski soll den Zaren begleiten.

Die Kämpfe in Marokko.

Melilla, 9. Oktober. Ein maurischer Parlamentar erschien in Mador und erklärte, er bringe einen Brief der Chefs der Kabylenstämme von Mador und Barrata für den General Marina. Vor General Drozco geführt, erzählte der Parlamentar, die Lage dieser Stämme sei infolge Mangels an Lebensmitteln und der in den letzten Kämpfen erlittenen furchterlichen Verluste unhaltbar. Die Ankunft des Parlamentars wurde dem General Marina mitgeteilt.

Melilla, 11. Oktober. Die Häuptlinge der Kabylenstämme von Mador sind hier eingetroffen, um ihre Absicht anzukündigen, daß sie sich bedingungslos unterwerfen wollen.

Luftschiffahrt.

Port Aviation, 11. Oktober. Bei den heutigen Flugversuchen legte Paulhan acht Runden in 21 Minuten 48 1/2 Sekunden zurück. Graf Cambert gewann den Schnelligkeitspreis, indem er in 2 Minuten 2 Sekunden die zwei besten Runden zurücklegte. Den Flügen, die vom herrlichsten Wetter begünstigt waren, wohnten mehr als 150.000 Zuschauer bei.

Erdbeben.

Essen, 11. Oktober. In Wirovitze wurden gestern um 1/27 Uhr mehrere ziemlich heftige Erdstöße in der Dauer von 8 Sekunden verspürt. Um 7 Uhr früh erfolgte ein zweiter schwacher Erdstoß mit unterirdischem Getöse. Der Bevölkerung bemächtigte sich große Angst. Es wurde kein Schaden angerichtet.

Beigelegter Streit.

Douarnenez, 11. Oktober. Der Ausstand der Gardinenscher ist durch Vermittlung des Unterstaatssekretärs im Marine-Ministerium, Chéron beigelegt worden. Ein Richter-Ausschuß, bestehend aus sechs Beigelegern und sechs Arbeitnehmern ist zur Beilegung aller Streitfragen eingesetzt worden.

Buzareh, 11. Oktober. In Anwesenheit des Königs, der Königin, der königlichen Familie und der Minister fand gestern die feierliche Eröffnung des „Abend von Costanza“ statt.

Tagesneuigkeiten.

Pola, am 12. Oktober.

Eröffnung des Reichsrates. Die „Wiener Zeitung“ hat das Allerhöchste Patent veröffentlicht, mit welchem der Reichsrat für den 20. Oktober l. J. zur Wiedereröffnung seiner Tätigkeit einberufen wird.

Eine bevorstehende Reise des Thronfolgers. Wie gerüchtweise verlautet, wird der Thronfolger, Erzherzog Franz Ferdinand, mit seiner Gemahlin, Herzogin Sophie v. Hohenberg, im März kommenden Jahres mit einem unserer Schiffe eine Reise unternehmen. Ziel der Fahrt sowie das Nähere darüber ist noch nicht bekannt.

Unser neues Stationschiff für Konstantinopel, der nunmehrige „Taurus“ (ehemals „Mirvana“) wird sich, wie verlautet, in den nächsten Tagen nach Triest begeben, um dort eine vom Ministerium des Äußeren für unseren Konstantinopeler Votschafter bestellte elegante Barkasse abzuholen und dann die Reise nach seinem Bestimmungsort anzutreten. Das alte unserem Votschafter zur Verfügung stehende Boot hat seine Zeit stark überlebt.

Theater. Gestern wurde im Politeama Ciscutti die angekündigte dreitägige komische Oper „Fra Diavolo“ von Auber aufgeführt. Die Titelrolle war bei Herrn Verusio gut aufgehoben. Auch die „Berline“ des Fränklers Therau war eine sympathische bildnerische Erscheinung. Herr Dori verfügt, das wird immer deutlicher offenbar, über einen wohlgeschulten, klangreichen Tenor, der in gewissen Lagen sogar ziemlich prächtig ist. — Von den anderen Mitwirkenden sind noch Frau Canepa, und die Herren Ferrara, Fineschi und Ungelini, der selbst aus der kleinsten Rolle viel zu machen weiß, zu nennen. Herr Kapellmeister Josef Canepa leitete die Oper mit Geschick und Umsicht. Die heutige Wiederholung der Operette geht zu seinem Vorteil in Szene. Nach dem ersten Akte wird Herr Kapellmeister Canepa eine Reihe von Musikstücken dirigieren, die in geschmackvoller Zusammenfassung die Perlen aus Puccinis Oper „Die Bohème“ vereinen.

Ausschuffung der Deutschen Sängerrunde. Mittwoch um 1/29 Uhr abends findet im Vereinsheim eine Ausschuffung der Deutschen Sängerrunde statt. Die Mitglieder werden gebeten, vollständig zu erscheinen.

Südmark. Das Weinlesefest, das die Frauen- und Mädchenorgane der hiesigen Südmark im Hotel Belvedere veranstaltete, wurde Samstag, den 9. d. abgehalten und verlief in würdiger Weise. Der Saal war mit Trauben, grünen Guirlanden und Fahnen geschmackvoll geschmückt und das Publikum unterhielt sich bei den flotten Klängen der Infanteriekapelle, bei Spiel und Tanz vortrefflich. Eine Pierde des Festes waren die schmucken Wingerinnen, die im Vereine mit dem schneidigen „Polizisten“ und dessen ebenso tätigen Gehilfen, dem „Flurwächter“, so manchen Traubenlieb dem „Bürgermeister“ überantworteten, wo er dann seine Strafe in klingender Münze abbüßen mußte. — Der Ausschuffung fühlt sich angenehm verpflichtet, allen denjenigen, die durch Spenden oder werktätige Mithilfe zum Gelingen des Festes beigetragen haben, an dieser Stelle den wärmsten Dank auszusprechen.

Zustellung der Postpakete. Man schrieb uns: Bezugnehmend auf die im „Polaer Tagblatt“ vom 10. d. erschienene Notiz „Zustellung der Postpakete“ bitte ich, folgendes gefälligst veröffentlicht zu wollen: Schlechter, ja viel schlechter als die hiesigen Geschäftsleute, überhaupt schlechter als alle Personen, die unter der Postmistere zu leiden haben, sind die Postbediensteten daran. Wenn man die Unmenge Arbeiten, die da ein jeder täglich verrichten muß läßt, da würde ganz gewiß mancher Mitleid mit ihnen empfinden und im Stillen Gott danken, daß ihm nicht so ein Los beschieden ist. Speziell die, welche mit dem Zustellen der Postpakete zu tun haben, sind so mit Arbeiten überhäuft, daß sie manchemal sogar bis nach 9 Uhr abends beschäftigt sind und Leute förmlich aus dem Schlaf wecken müssen, um ihnen die für sie bestimmten Pakete einzuhändigen; früher sind sie dazu nicht gekommen. Die Herren Geschäftsleute Pola werden nicht mehr erstaunt sein, daß sie die Pakete, die abends um 9 Uhr anlangen, erst am nächstfolgenden Tag nach 6 Uhr abends erhalten, wenn sie nun erfahren, daß in

einer Stadt von mehr als 50.000 Einwohner, bloß drei Personen mit dem Austeilen von Paketen beschäftigt sind; mit dem Austeilen des Geldes sind nur zwei Personen betraut und so geht es weiter, überall herrscht Mangel an Dienstpersonal.

Wohltätigkeitslotterie der Südmärk. Wie alljährlich, veranstaltet die Südmärk auch heuer eine Wohltätigkeitslotterie mit prächtigen Gewinnen, deren Ziehung am 11. November stattfindet.

Einen türkischen Segler aus Seerott gerettet hat am letzten Samstag der italienische Dampfer „V. a. r. i.“ der Bugliagegesellschaft.

Dem Schooner „Giovanni e Lucia“. Der Kapitän des im Hafen von Veruda versenkten Schooners „Giovanni e Lucia“ hat sich nach Fiume begeben, um dem dortigen italienischen Konsul über den Schiffsunfall Bericht zu erstatten.

Ein merkwürdiger Hund. Sonntag nachmittags passierte ein hiesiger pensionierter Staatsbeamter die Via Arena mit der lobenswerten Absicht, den Tag des Herrn mit einigen Krügeln Pilsener zu begießen.

Lierqualerei. Gelegentlich der Elektrantporte zur Schiffshalle kann man stets Zeuge wüster Szenen sein. Speziell bei der nächst des Valeriparkes gelegenen Tränke spielen sich ungläubliche Rosheiten ab.

schon mindestens fünfzigmal über diese Sache erfolglos geschrieben wird, wird hiermit an die p. t. Zeitung der hiesigen l. t. Staatspolizei das Ersuchen gestellt, sie möge in Zukunft die Elektrantporte zum Schlachthause durch einen Wachmann beaufsichtigen lassen.

Die dämonische Mumie. Der Aberglaube scheint in England neuerdings eine mindestens ebenso große Rolle zu spielen, wie in den romanischen Ländern, wo er alteingesessen ist.

Brieflicher Unterricht in Sabelberger-Stenographie leitet für unsere Leser vollständig kostenfrei der Reichsverein „Stenotypistenbund“ in Wien VII/2 ein.

„Schlacht bei Lissa“ betitelt sich eine der beiden Heliogravuren in der uns heute vorliegenden Doppellieferung 42/43 des Prachtwerkes „An Ehren und an Siegen reich“.

Ein modernes Waschmittel im guten Sinne des Wortes und eine Ersparnis an Zeit und Geld ist **Perol**.

Neuer 1000 Ediger Souverän für ganz Oesterreich-Ungarn. Von dem seit 1. Mai d. J. erscheinenden Hellmannschen 60 Halber Souverän für Oesterreich-Ungarn ist soeben die Ausgabe mit dem vom 1. Oktober gültigen Fahrplan erschienen.

Militärisches.

Aus dem Ernennungsblatt für das k. u. k. Meer. Der Kaiser hat ernannt: Den O. v. J. Marjan Varesanin u. Karas zum Generaltruppeninspektor unter Befehlshaber als Chef der Landesregierung für Bosnien und die Herzegovina; die

J.M.S. Moriz Ritter v. Kuffenberg zum Kommandanten des 15. Korps und kommandierenden General in Sarajevo; Karl Janka zum Kommandanten des 16. Korps und kommandierenden General in Zara; Alfred Hausenblas zum Generalinspektor der Korpsoffizierschulen; angeordnet: die Transferierung des J.M.S. Bothar Edlen v. Hortstein, Kommandanten der 10. J.Z.Div. in gleicher Eigenschaft zur 47. J.Z.Div.; die Enthebung des G.M. Karl Dvorak, Kriegshafenkommandanten in Cattaro vorbehaltlich anderer Dienstverwendung; die Uebernahme des J.M.S. Johann Ritter v. Karl auf sein Ansuchen in den Ruhestand und ihm bei diesem Anlaß das Militärverdienstkreuz verliehen; die Entlassung des J.M.S. Franz Willkull, Kommandanten der 6. J.Z.Div. zum 15. Korpskommando; die Enthebung des J.M.S. Josef Schleich, Kommandanten der 2. Geb.-A.-Brig. auf sein Ansuchen von diesem Kommando; ferner ernannt den Obersten Johann Benz, Kommandanten des J.M.R. 20 zum Kommandanten der 2. Geb.-A.-Brig., den Major Wilhelm Stauer des J.M.R. 47 zum Kommandanten des J.M.R. 7; angeordnet: die Uebernahme des mit Wartegeld beurlaubten G.M. Viktor v. Keller als dienstuntauglich in den Ruhestand und ihm bei diesem Anlaße das Ritterkreuz des Leopold-Ordens verliehen; weiters verliehen dem G.M. Hermann Ritter v. Moennich d. N. aus ganz besonderer Mg. Gnade und ausnahmsweise den Titel und Charakter eines J.M.S.; angeordnet: daß der Ausdruck der Mg. Zufriedenheit bekanntgegeben wurde: den Hauptleuten Rudolf Gekner des J.M.R. 6, Jakob Markovic des J.M.R. 87.

Personalverordnung. In den Ruhestand wird versetzt (mit 1. November 1909) der Bezirksführer Josef Bergmella auf sein Ansuchen (Domizil: Pola).

Kreuzbe. 28 Tage Marinekommissär 1. Kl. Karl Gbrig. 3 Monate Ob.-St.-M.-B. Alois Albanese (Veglia und Desterreich-Ungarn). 28 Tage S.-Sch.-D. Ludwig Jandl (Böhmen und Nieder-Oesterreich). 14 Tage S.-Sch.-D. Urban Passera (Oesterreich-Ungarn). Freig.-Leutn. Anton Reich (Saibach), Kar.-Kom. Alfred Ringel (Graz) und Ob.-St.-M.-B. Joh. Kuchler (Zitstern). 10 Tage Freig.-Leutn. Karl Mantel (Triest). 8 Tage Ob.-St.-M.-B. Weigel (Vancura (Sriren)).

K. l. Landwehr. Der Kaiser hat angeordnet, daß dem Hauptmann Moriz Reiber des J.M.R. Pola 6 der Ausdruck der Mg. Zufriedenheit bekanntgegeben werde.

Von unserer Luftflotte. Am Wien wird uns vom 11. d. berichtet: Wie wir erfahren, wurde am 11. Oktober mit der Montierung des Parveal-Balloon begonnen. Die Montierung erfolgt in Fischamend in der dort eigens errichteten Halle. Bekanntlich hat dort die Verwaltung einen größeren Gebietskreis erworben. Wie verlautet, dürfte die ersten Flugversuche Ende Oktober stattfinden. Unser Parveal-Balloon ist sehr klein, denn er mißt nur 1800 Kubikmeter inneren Rauminhalt. Die Form ist in den zwei vorderen Dritteln zylindrisch, im letzten Drittel nach dem Ende zu spitz. Am vordem Ende des Luftschiffes befinden sich zu beiden Seiten etwa fünf Quadratmeter hohe Segel, die wie die Flossen eines Fisches aussehen. Unter dem Ballon steht das große Steuerrohr, das mit zwei Dritteln seiner Fläche fest mit dem Ballon verbunden ist, während das rückwärtige Drittel um eine vertikale Achse drehbar ist. Die Gondel hängt in Rollen, und kann sich beim Steigen und Senken des Ballons verschieben, ohne daß der Schwerpunkt aus der Mitte käme. Die Gondel der Gondel verliert dabei die wagrechte Lage. In der Gondel ist ein Daimler-Motor von etwa 75 Pferdekraften eingebaut, der eine Fahnenwinde antreibt. Bekanntlich hat unsere Verwaltung auch einen zweiten Versuchsaeroplan und zwar nach dem System Debaudy bestellt, der zum nächsten Frühjahr zur Auslieferung gelangen wird. Beide Luftschiffe wurden bei der Oesterreichischen Motorluftfahrzeuggesellschaft in Wien in Bestellung gegeben und erzeugt die Oesterreichisch-Amerikanische Gummi-Fabrik-W. G. in Wien-Breitensee die seidenen Ballongehäuse. Hier wäre zu bemerken, daß die Stoffe für die Ballongehäuse nicht mehr der Länge nach nebeneinander liegen, sondern in Querbahnen von vorn bis zur abfallenden Spitze angelegt werden, wodurch eine bedeutende Haltbarkeit erzielt wird. Der Motor stammt aus den Oesterreichischen Daimlerwerken in Wiener-Neustadt.

Die neue Ordre de bataille des 15. und 16. Korps. Durch die bereits gemeldete Formierung des 16. Korps im Südbosien tritt daselbst für die dortigen drei Militär-Territorialkommanden nach einer neuen Ordre de bataille in Kraft. Das 15. Korps in Sarajevo besteht aus der 1. und 48. J.Z.Div. (Sarajevo und Banjaluka); die 48. Division umfaßt die Geb.-Brig. Nr. 7 (Bisegrad), 8 (Foca), 9 und 10 (Sarajevo), die letzteren jene Nr. 11 (Dolnja-Tuzla) und 12 (Banjaluka). Die 7. Geb.-Brig. besteht aus den J.Bat. 3/85/3 und 8/8/3 (Bisegrad), 5/3, 5/4/3 und 6/3/3 (Rogatica), 2/4 (Goradja) und 8/4 (Slanica), die 8. aus den Bat. 1/1, 6/3/4 und 9/1/1 (Foca), 2/5/3 (Kalinovik), die 9. aus dem 2., 3. und 4. Bataillon von Nr. 84, dann den Bat. 3/49 und 4/84 (Sarajevo), die 10. aus den Bat. 1/48, 1/90, 2/92 und 3. Bat. des 1. bosn. Reg. In den Verband der 11. Brig. gehören die Bat. 1/10, 4/20 (Wielina), 2/60 (Bworin), 4/80 (Orcha), 4/77 und das dritte des 3. bosn. Reg. (Dolnja-Tuzla) in den der 12. Brig. die Bat. 3/80, 1/88 und 2. von den Dreier-Regimenten (Banjaluka), 2/45 (Travnik), 2/57 (Zenica), 1/78 (Ganokmor) und 1/75 (Doboy). Von der Kavallerie liegt je eine Eskadron des 11. Drag.- und 12. Uhl.-Reg. in Wielina und Sarajevo, von der Geb.-Art. die Batterien des 4. Reg. in Sarajevo, Banjaluka, Foca und Bisegrad, jene des 6. in Dolnja-Tuzla. In Sarajevo steht noch 1 B.-Art.- und 1 W.-Komp. Im 15. Korps, aus dessen Bereich sich 13 Bataillone (12 der Infanterie und 1 der Jäger) ergänzen, stehen 33 Bataillone und 2 Eskadronen, je 1 Befehlsgeschwader und 1 Pionierkompagnie und die Kanonen- und Handbatterien des 4. und — teilweise — 8. Regiments. — Das 15. Korps setzt sich aus den J.Z.Div. Nr. 18 (Moskar) und 47 (Cattaro), dann aus der direkt unterstellten 5. Geb.-Brig. (Zara) zusammen. Die 48. Division besteht aus den Geb.-Brig. Nr. 1 und 13 (Moskar), 2 (Trebizje), 5 (Rebesnje) und 8 (Bisegrad), die andere, deren Nummer die „Umtausch“ einer weiteren Division nötig machte, aus den in Castellazzo und Cattaro dislozierten Gebirgsbrigaden Nr. 2 und 14. In den Verband der 1. Geb.-Brig. gehören die Bat. 1., 2. und 4. Bat. des 32. Inf.-Reg. (Moskar), dann das Bat. 4/4 (Kosjica), in jenen der 13. Brigade die Bat. 2/11, 1/13, 3/13/7, 1/68 und das 3. des 4. bosn. Reg. (ämtliche Moskar). Die 2. Brigade besteht aus den in Trebinje liegenden Bat. 3/3, 4/21, 2/64, 3/76 und 4/81, die dritte aus den Bat. 3/10, 3/20 und 2/98 (Rebesnje), 4/88 und 4/42 (Kotovac). Von der 5. Brigade liegen die Bat. 1/8, 3/88, 4/44 und 5/89 in Bielek, 2/52 in Stolac. Die 4. Gebirgsbrigade besteht aus den 3 Bat. von Nr. 22 „Schlaggruppe“ (Castellazzo-Teovo) und den 2 Bat. des 87. Inf.-Reg. (Gravosa-Tenovite), die 14. aus den Bat. 1/91 und 2/95 (Cattaro), 4/98 (Dubna), 2/72 (Risano) und 1/98 (Bergago), die 5. aus je 2 Bat. des 22. Inf.-Reg. „Nordgruppe“ (Zara-Sinj) und das 23. Inf.-Reg. (Sibenico-Zara). In Kavallerie liegen 2 Eskadronen Landesjäger in Sinj, 1 Eskadron des 5. Uhl.-Reg. in Moskar, von der Geb.-Art. die

Batterien des 5. Reg. in Mostar, Biele, Trebinje und Neve-
sine, in Dalmatien noch solche vom 6. Regimente in Gravosa
und Teodo. Festungsartillerie und Kanonen sind im 16. Korps
zahlreicher vertreten; von ersterer liegen in der Woche 10, in
Mostar, Trebinje und Biele zusammen drei, von den letzteren
in Trebinje und Cattaro zusammen zwei Kompagnien. Im 16.
Korps stehen 38 Bataillone, 8 Eskadronen, 18 Festungsartille-
rie- und 2 Plonierkompagnien und eine gleiche Zahl von Ge-
birgsbatterien wie in Bosnien.

Telegraphischer Wetterbericht

des Gydr. Antes der k. u. k. Kriegsmarine vom 11. Oktober.
Allgemeine Uebersicht
Die Depression im NW hat an Intensität zugenommen und
blich Nationalr. Im NE entstand ein großes Hochdruckgebiet.
Im SW- und SE-Europa geringe Druckdifferenzen.
In der Monarchie bewölkt, schwache variable Winde, Tem-
peratur unverändert. An der Adria zumeist bewölkt, NE-Winde,
bei Tag etwas wärmer. Die See ist leicht bewegt.
Voranschauliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für
Pola: Weiter bis leicht bewölkt, mäßig warmes Wetter; leichte
NE-Winde. Bei Sonnenaufgang Abendröte.
Barometerstand 7 Uhr morgens 768.4 2 Uhr nachm. 762.8
Temperatur um 7 „ „ „ + 14.6 2 „ „ + 18.1°C
Niederschlag für Pola: 50.2 mm.
Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags: 20.2
Angegeben um 8 Uhr 30 Min. nachmittags.

Enterbt.

Kriminalroman von Richard DALLAS.

Bei der Ankunft im Klub ging ich zuerst ins Haus,
wählte ein unbewohntes Zimmer und nötigte ihn ein-
zutreten. Ohne sich umzusehen oder irgendwelche Ver-
wunderung zu verraten, schritt er zu einem Tische,
läutete nach einem Kellner und ließ sich in einen Stuhl
setzen. Es war sein gewöhnliches Verhalten im Klub.
Ich konnte keine Veränderung an ihm wahr-
nehmen.

Ich möchte etwas trinken, sagte er. Wollen Sie mir
Gesellschaft leisten?
Nein, antwortete ich kurz.
Wie es Ihnen beliebt, entgegnete er und bestellte
dann bei dem Kellner, der inzwischen erschienen war,
einen Cognac.

Während er auf das Getränk wartete, trommelte
er nachlässig auf dem Tische, und ich lehnte am Kamin
und suchte seine Unerkennbarkeit nachzuahmen.
Meine Sympathie, meine Zuneigung für Pittell
waren verkümmert, und es war ein harter, unzugan-
glicher Mann, der ihn anblickte und auf den Au-
genblick wartete, in dem er sprechen konnte.

Als der Cognac gebracht worden war, füllte
Pittell ein Glas damit und schloß dann sorgfältig
die Tür hinter dem Kellner, damit wir ungestört
blieben. Dann lehnte er sich mit seinem Rücken gegen
die Tür, und wir blickten uns gegenseitig fest ins Ge-
sicht. Wir verstanden einander.

Was haben Sie zu sagen? fragte er.
Es war nichts an ihm wahrzunehmen, was auf
ein Ausweichen seinerseits schließen ließ. Ich ging dicht
an ihn heran.

Daß Sie Arthur White ermordet haben, erwie-
derte ich.

Sie sind von Sinnen! rief er.
Ich habe die Wahrheit gesprochen, versetzte ich
strengen Tones, und Sie wissen dies.

Ihre Beweise! entgegnete er.
Hier sind sie, antwortete ich und reichte ihm Miles'
Bericht hin; Sie können das Schriftstück haben; es
wird Ihnen zeigen, daß es keine Rettung mehr für
Sie gibt.

Er schien zu überlegen; dann streckte er langsam
zögernd, wie jemand, der einen schweren Entschluß faßt,
seine Hand aus und nahm den Bericht an sich; dabei
begegneten sich unsere Hände, und bei der Berührung
überzog jäh rote Hitze mein Antlitz, während ich blaß
wurde und zitterte. Mit einem Male hielt er mir seine
Hand hin, und ich ergriff sie.

Es ist alles gut, Dick, sagte er; ich aber stand ge-
senkten Hauptes da und gab keine Antwort, und als
ich aufblickte, war er gegangen.

Ich habe ihn nie wieder gesehen, aber am nächsten
Morgen brachte mir die Post folgenden Brief von
ihm:

Sie haben recht; Ihre vorangangsvolle Ausdauer
hat nun doch schließlich ihr Ziel erreicht und mein
Ende beschleunigt — zu welchem Zwecke? White ist
tot, Winters ist tot und ich werde es in einigen Mi-
nuten sein. Die Tragödie ist durch sich selbst zum Ab-
schluß gelangt. Ich kann nicht sagen, daß ich das
Fallen des Vorhanges bedauere; auch mache ich Ihnen
keine Vorwürfe über die Rolle, die Sie in dem Stücke
gespielt haben. Ich hätte noch ein paar Jahre leben
können, aber ich weiß nicht, ob dies wirklich meinen
Wünschen entsprochen hätte. Mein Leben hat 60 Jahre
gewährt, und sie sind nicht so sorgenfrei gewesen, daß
ich mich besonders härmern sollte, wenn mir einige von
ihnen entgegenkämen. Die Welt ist mir wenig dank schuldig,
ich ihr noch weniger; wir wollen uns trennen, solange
wir in leidlichem Einverständnis sind.

Ich möchte wünschen, wenn Sie dies mit Ihrer
unbequemen Gewissenhaftigkeit vereinbar finden könn-
ten, daß Sie mein Andenken bei meinen Freunden
so bewahren, wie es jetzt ist — als das eines ange-
nehmen, gefälligen und nicht allzusehr mit Sorgen be-
lasteten Mannes. Ich würde Sie nicht darum bitten;
aber alles was ich mitnehme oder zurückschleife, ist das
Wohlwollen von ein paar Menschen, und ich möchte
nicht gern, daß diese eine gar zu grausame Enttäu-
schung erfahren.

Für Sie bin ich ein Mörder; ein schlimmes Wort,
wenn man es auf sich selbst anzuwenden hat; aber
trotzdem die Wahrheit. Ich bin nicht immer derselben
Meinung gewesen wie andere und so auch in meinem
Fall. Aber ich weiß, wie ihr Verbitt lauten würde,
und erkenne es an.

Ich war das Werkzeug, das White den Tod
brachte, genau wie ich das Werkzeug zu meinem eigen-
en Tode sein werde; der Gedanke, der dann in der
Vertretung der Umstände zu beiden Konsequenzen ge-
führt hat, gehörte ursprünglich White an.
(Fortsetzung folgt.)

**Empfehle den Beitritt zum neuem
Journal-Zeitzirkel**

welcher folgende Zeitschriften bietet: „Fliegende Blätter“,
„Meggendorfer“, „Buch für Alle“, „Gartenlaube“,
„Interessantes Blatt“, „Leipziger Illustrierte Zeitung“,
„Oesterreichs illustrierte Zeitung“, „Ueber Land und
Meer“, „Mellans Universal“, „Jugend“, „Musikete“
und „Simplicissimus“. Prospekte stehen zu Diensten
C. Schmidts Buchhandlung, Foro 12.

Kleiner Anzeiger.

Ein Wort 4 Heller, in fetter Schrift 8 Heller. Nur gegen
Voranbezahlung. — Nur jene Inserate, welche vor 6 Uhr
abends einlaufen, können am nächstfolgenden Tag erscheinen.
Für silierte Inserate wird das Geld nicht retourniert.

Musikunterricht. Altlerhrerin, die mit Vorzug die Staats-
prüfung in Wien abgelegt hat, erteilt Unter-
richt vom Anfang bis zur höchsten Ausbildung, im Einzel-,
sowie Zusammenpiel. Einzelunterricht per Monat 4 Kronen
Zusammenspiel (2 bis 4 Röhren). — Auch wird im Gesang,
Violin und Klavier nach Methode des Wiener Konservatoriums,
vom Anfang bis zur höchsten Ausbildung unterrichtet. Preise
wie beim Altunterricht. Kurs auch für Erwachsene. Adresse:
neben der neuen Volksschule Via Castropola 27. 620

Frequentantin der Meislerlehre, welche in Wien mit Vorzug
die Staatsprüfung absolviert
hat, übernimmt Kinder und Erwachsene 1. zur Vorbereitung
für die Staatsprüfung im Klavier, 2. Anleitung oder Klavier-
begleitung zu Gesang und Violine, 3. Vierhändigpiel. Honorar
per Monat nur 4 Kr. Unterricht in und außer Haus. Gibt
auch während des Sommers Stunden. Geht auch nach Brioni.
Sprechstunden täglich Vormittag von 9-12 Uhr. Adresse
St. B., Via Castropola 27 (neben der Staatsvolkschule). 627

Nette Frau, Bierundbreiküchlerin, wünscht Bekanntschaft mit
besseren Herrn, auch Pensionisten. Unter „Faulia“
hauptpostlagernd. 876

Fräulein mit Kenntnis der deutschen und italienischen Sprache
sucht Stellung als Komptoiristin. Anträge unter
„Komptoiristin“ an die Administration des Blattes. 842

Besseres Mädchen aus Wien bittet um Stellung zu Kindern.
Zuschriften an die Administration. 859

Bedienerin für wenige Stunden des Tages gesucht. Adresse in
der Administration. 860

Deutsche Wäscherin und deutsche Bedienerin werden gesucht.
Vorkstellung nur von 3-4 Uhr. Adresse in
der Administration. 862

Schönes möbliertes Zimmer mit sep. Eingang zu vermieten.
Via S. Martino 4b. 869

Schönes möbliertes Zimmer bei deutscher Familie zu ver-
mieten. Via Caraccioli 28, 2. St. 867

Möbliertes Kabinett sofort zu vermieten. Via Cente Nr. 7,
1. St. rechts. 868

Im Hotel Belvedere sind Monatszimmer mit 1 und 2 Betten
zu billigen Preisen zu vermieten. 4588

Haus in Montecatello (ex Stanzia Wasserfall bei Davarigo)
prompt zu vermieten. Große Bequem-
lichkeit, schöner Garten u. Obstgarten. 60 Kronen monatlich.
Auf Wunsch und Vereinbarung Automobil zur Verfügung.
870

Restaurations zu verpachten. Anfragen im Restaurant Cugli.
799

Wichtig! Die neue Maschinenschreibmaschine ist zum Spottpreise,
außer groß-tiger Auswahl stereoskopischer und kinet-
ographischer Ansichtsarten in der Papierhandlung Dellavola,
Via S. Maria 7, zu haben. 878

Wunderbare Gänge. Monte Capelletta, Monte Parabisio,
Monte Rigi, schöne gesunde Lage,
Terra di Mezzano, in kleineren und größeren Parzellen zu
verkaufen. Preis per Quadratmeter 5 Kronen. Zahlungs-
bedingungen nach Vereinbarung. Konrad Karl Güter, Via
Dejanski 14. 874

Zu verkaufen. Komplette Salongarnitur, Nippes, Konver-
sationstisch, diverse Möbel, Spielsachen, Soxhletapparat, großer
Eiskasten, Geschirre, Kleider etc. Polcarpo 104 (Maglificio-
straße 6), 2. St. links. 878

Neues Gramophon mit 24 Platten, sehr billig zu verkaufen.
Foro Nr. 18. Mondral. 868

Zu verkaufen. Eine gut erhaltene Salongarnitur, Sofa und
2. Stod rechts. 880

Geld! rasch zu 4-6 Prozent. Darlehen für Personen
aller Stände (auch für Damen), von 100 Kronen an,
mit und ohne Bürgen, in bestebigen Materiazahlungen. —
Hypothekendarlehen zu 3 1/2 Prozent effektiviert direkt, „Der
allgem. Geldmarkt“, Budapest VIII. 811

Chemische Putzerei und Färberei O. Sidenberg u. Koldow.
in Wien. Uebernahmestelle „Maison Frig“, Piazza Carlo I,
1. Stod.

Antike Gemälde römischer Imperatoren, u. zw. Vite-
lius, Nero, Titus, Domitian, Tiberius,
Caligula, Augustus, Otto, Caligula, Vespasian sind preis-
würdig zu verkaufen. Näheres in der Administration.

Wollen Sie heiraten? Von Damen (darunter auch solche mit
Kind, mit 18perl. Fehlern etc.)
Vermögen von 5000 bis 500.000 Mt., sind wir beauftragt,
passende Ehegatten zu suchen. Nur Herren, (wenn auch ohne
Vermögen), die es ernst meinen und bei denen gegen eine
schnelle Heirat kein Hindernis vorliegt, wollen schreiben an E.
Schlesinger, Berlin 12. 4606

88 mähw uw nja8 '09
22297
-22297
-22297

Die Kunst Monatshefte für freie und an-
gewandte Kunst. Der neue Jahrgang hat
soeben begonnen. Vierteljährig K 7.20
Vorrätig in der Schriener'schen Buchhandlung (C. Mahler.)

leiden und ihre Heilung. —
Schrift hierüber mit 100 un-
tlich beglaubigten Dank-
schreiben von Geistlichen
heider Konfessionen, Juristen
etc., vollständig umsonst
durch
A. STROOP
Neuenkirchen Nr. 534, Kreis Wiedenbrück, Westfalen. —
Betritt auch Wucherungen und Geschwulste jeder Art, An-
steckung und Vererbung von Krebs, Zusammenhang von
Gallenstein und Krebs, Skrofulose, Hämorrhoiden, Hohlruß,
Lupus und besonders Blutreinigung. 4630

**Ergebnisse der in seeträgerrechtlichen
Angelegenheiten in London abge-
haltenen Konferenz.**

Descovich, Sind Schlachtschiffe größten
Tonnengehalts auch ökonomisch?

Respor, Ueber die Untersuchung der Taug-
lichkeit von Aspiranten für Unterseeboote.

Rhuepach, v., Schiffe und Fahrzeuge unserer
Kriegsmarine seit ihrem Bestande bis 1908.

Rusch, Geschütz und Geschos im Seekriege der
Zukunft.

Rusch, Nitropulver.
Reiniger, Schiffsankerketten.

Reiniger
Schiffsmaschinen-Reparaturen

vorrätig.
beim Verleger **Josef Krmpotic** und in der Buch-
handlung **C. Mahler.**

Ziehung schon am 2. November!

**Wiener
Kommunal-Promessen
à K 16.—**

Haupttreffer 300.000 Kronen
erhältlich bei der

Banca Commerciale Triestina
Corso Francesco Giuseppe 1.

Ein Kinderspiel
ist die Verrichtung der Hauswäsche mit

Persil
Moderne Wäsche

Garantiert unschädlich! Kein Chlor!
**Nach halbstündigem Kochen
blendend weisse Wäsche!**

Kein Reiben! Kein Bürsten!
Fabrik: Gottlieb Voith, Wien III/1.

In Pola zu haben bei Anton Gurelich, Theodor Paulusch, Drogerie, Luigi Salomon, G. Tomina und A. Zallani. 4631

oooooooooooooooooooo
Restaurant „Triglav“
 ex Baumgartner, Via Nettuno Nr. 5.

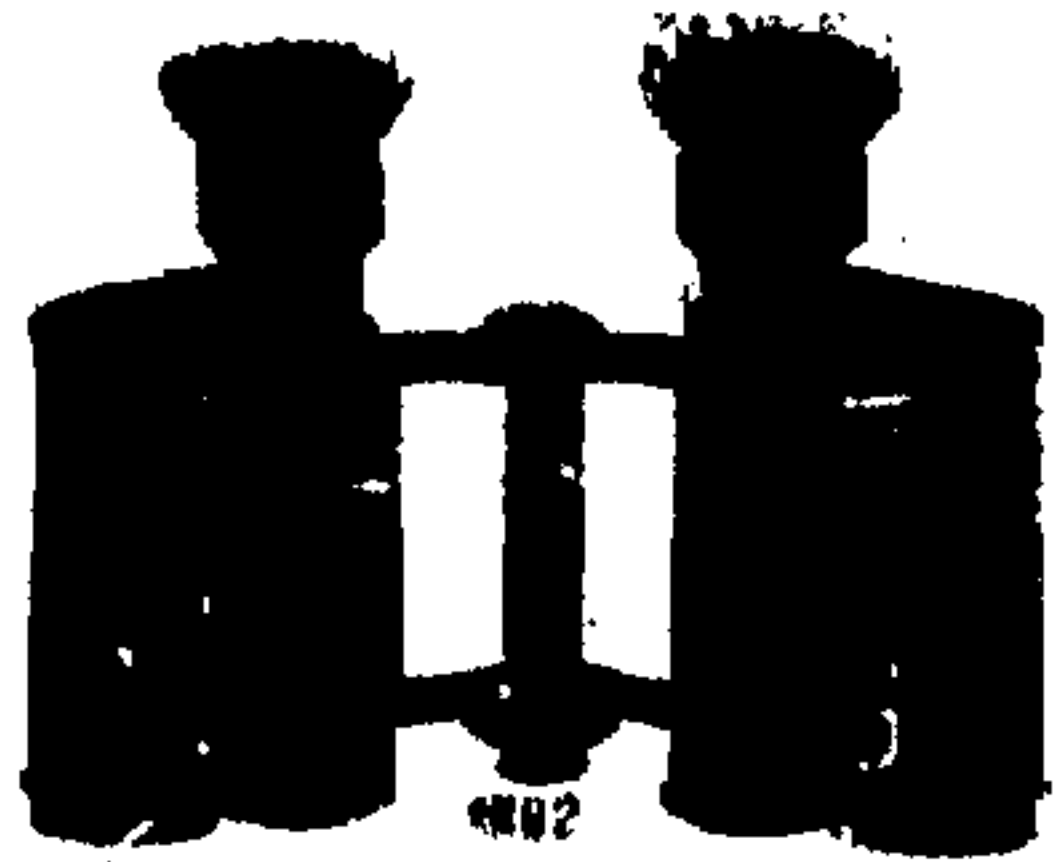
Hauswürste.

Jeden Mittwoch, Samstag und Sonntag frische **Brat-, Blut- und Leberwürste.** — Für vorzügliche Küche und frisches Pilsener Bier ist stets gesorgt. — Um zahlreichen Zuspruch bittet

855 **J. Vaupotic.**
 ooooooooooooooooooooo

**Original-Fabrikspreise
 der Zeiss-Doppel-Feldstecher**

mit erhöhter Plastik des Bildes.
 Lineare Vergrößerung: 4fach, Feldstecher K 132, 6fach K 144, 8fach K 156, 12fach K 222, Jagdglas 5fach K 210.---



Direkter Vertreter für POLA nur:
K. JORGO
 Uhrmacher, Optiker u. Goldarbeiter
 4115 Via Sergia 21.

Militärbureau

Eduard Ritter v. Cavallar
 Pola, Piazza Carli 1

Gesuche aller Art, Ratschläge, Informationen, Majestätsgesuche. Belehungen und Ergänzungen von Heiratskautionen.

+ Sanitätsgeschäft „Hustria“ +

POLA, Via Sergia Nr. 61

Richtige Quelle für Bandagen, Gummilwaren, Bett-einlagen, Bruchbänder, Gummistrümpfe, Löffbinden nach Maß. — Lager aller Systeme Gürtel und Monats-binder, Irrigatore, Lebschüsseln etc. Medizinische Seifen, diätetische Präparate und Nährzucker „Soxlet“-Apparate. — Hygienische Windel „Tetra“, besonders für Säuglinge geeignet. — Echte Pariser Spezialitäten von 2 bis 12 Kronen per Dutzend. (Gummispezialitäten werden auf Verlangen per Post zugeschickt und wird für gute Ware garantiert.) 2789

Möbelhandlung B. Manzoni

— Pola, Via Barbacani Nr. 3. —

Grosse Auswahl prachtvoller Ottomantüber-würfe, Messingvorhänge, Wand- und Bücherregalern, Büsten- u. Palmenständer, Tischchen, Serviergarnituren, Rauchtisch-chen etc. 4826

WACHTUNG!

Frühstückstube „zur Kaiserquelle“
 Via Arsenale 21.

KLOBASSEN

mährische Spezialität
 sowie vorzügliche Krainerwürste
 stets frisch vorrätig.

Prima Pilsener Bier.

Zum bevorstehenden Avancement!

Es empfiehlt sich zur Herstellung von

Visitkarten in allen Größen

die Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Pola, Piazza Carli 1.

Für den Herbstsport

offerieren wir

unser reich assortiertes Lager in

Fussbällen
 Tennisbällen
 Racchettes
 Marke
 Slazenger

Leibchen für Turner

und alle anderen einschlägigen Artikel.

Warenhaus Fröhlich & Löbl, Pola.

Maison Fritz

Piazza Carli 1, 1. Stock 480

Gelegenheitskauf von Hutformen aus Sammt und Filz von K 1.— aufwärts. Federngestecke und Hut-schachteln um 20 h.

Plakate für öffentliche Lokale

betreffend das Verbot des Moraspiels und Singens, auf Karton aufgespannt, sind in der Verlagsbuchdruckerei von JOS. KRMPOTIC, Piazza Carli 1, zu haben.

Banca Commerciale Triestina

Agenzia di Pola, Corsia Francesco Giuseppe Nr. 1. 4618

Nächste Ziehungen:

November	Haupttreffer
2.	Wiener Kommunal-Lose . . . Kr. 300.000
2.	Italienische Rote Kreuz-Lose . Lr. 30.000
10.	Ungarische Prämien-Lose . . Kr. 240.000
16.	4% Ung. Hypotheken-Lose . . „ 40.000
16.	3% Boden-Credit-Lose I. Em. „ 90.000

Original-Lose gegen Kassa zum Tageskurse

oder
 in Monatsraten von 5 Kronen aufwärts.

Die ganze Gruppe in Monatsraten à 100 Kronen.